

## Anfahrt

Nähere Informationen zur Anfahrt sowie einen Lageplan finden Sie unter:

[www.lfu.bayern.de/kontakt/doc/augsburg.pdf](http://www.lfu.bayern.de/kontakt/doc/augsburg.pdf)

## Kooperation

Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V. (DGfM)

Bayerische Mykologische Gesellschaft e.V. (BMG)

## Fachtagung 07/16

### Tagungsort

Bayerisches Landesamt für Umwelt

#### Großer Saal

Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg

Telefon +49 821 90710

### Leitung

Dr. Wolfram Adelman, ANL

### Kosten

Teilnehmerbeitrag: 35 € – keine Befreiung nach § 4 der Kostenregelung möglich!

[www.anl.bayern.de/veranstaltungen/kostenregelung/angfassung/index.htm](http://www.anl.bayern.de/veranstaltungen/kostenregelung/angfassung/index.htm)

Verpflegung wird nicht gestellt – die Nutzung der LfU Mensa ist möglich!

### Veranstalter

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Seethalerstraße 6

83410 Laufen

Telefon +49 8682 8963-0

Telefax +49 8682 8963-17

[anmeldung@anl.bayern.de](mailto:anmeldung@anl.bayern.de)

[www.anl.bayern.de](http://www.anl.bayern.de)

### Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich per Post, Fax oder E-Mail.

### Titelbild

Lilastiel-Rötelritterling (*Lepista personata*)  
- Verantwortungsart und Pilz des Jahres 2016; Karl-Heinz Schmitz, DGfM



# Forum Pilze und Naturschutz: Verantwortungsarten zwischen Gülle und Bagger



**16. Februar 2016  
in Augsburg**



Wir tragen eine besondere Verantwortung für die Erhaltung und den Schutz von Arten deren Lebensraumschwerpunkt innerhalb Deutschlands liegt. Das Forum Pilze und Naturschutz rückt diese sogenannten Verantwortungsarten in den Fokus und beleuchtet die 19 Großpilzarten genauer. Die Gefährdungsursachen liegen in der nährstoffintensiven Landwirtschaft, im Lebensraumverlust und in der unzureichend an natürlichen Abläufen orientierenden Forstwirtschaft. Jedoch fehlen auch schlüssige Schutzkonzepte für diese Arten.

Das Forum wird eine Einführung geben, die Arten und Ihre Ansprüche vorstellen, Lösungswege anhand von Positivbeispielen zum Schutz von Pilzen aufzeigen. Es wird verdeutlichen, wie dringend übergreifende Konzepte zur Reduzierung von reaktivem Stickstoff ebenso wie zum Schutz von Verantwortungsarten notwendig sind.

**Dienstag, 16. Februar 2016**

09:45 Uhr

**Begrüßung**

Dr. Wolfram Adelman, ANL  
Dr. Christoph Hahn, BMG  
Peter Karasch, DGfM

**Block I: Grundlagen**

10:00 Uhr

**Die Verantwortungsarten bei den Großpilzen: eine Einführung in die Arten**

Andreas Gminder  
DGfM Jena-Prießnitz

11:00 Uhr

**Das Konzept der national prioritären Arten - die Schweizer Version von Verantwortungsarten**

Dr. Beatrice Senn-Irlet  
Swiss Federal Research Institute WSL

11:30 Uhr

**Die neue Rote Liste der Großpilze in Deutschland**

Hermine Lotz-Winter, Mag.-pharm.  
Goethe-Universität Frankfurt am Main

12:00 Uhr

**Was brauchen die Verantwortungsarten zum Überleben im Wald?**

Dr. Claus Bässler  
Nationalpark Bayerischer Wald  
Hans Halbwachs, DGfM/BMG

12:30 Uhr Mittagspause

**Block II: Positivbeispiele – Pilzschutz aus der Praxis**

14:00 Uhr

**Pilzschutz gegen Bagger – das Beispiel „Himmelreich“ in Deggendorf**

Walter Hanschitz-Jandl  
Bund Naturschutz  
Dr. Josef Simmel  
Universität Regensburg

14:30 Uhr

**Monitoring an Methusalembäumen und Maßnahmen zur Biodiversitätsoptimierung am Beispiel des BayernNetzNatur-Projekts „Bernrieder Vorsprung – Baumriesen, Natureerbe und Artenvielfalt“**

Christina Voormann  
Trärgemeinschaft Bernrieder Vorsprung  
Peter Karasch, DGfM

15:00 Uhr

**Eigentum verpflichtet – aber was haben die Pilze davon? Konkrete Beispiele für Pilzschutz im öffentlichen und privaten Bereich.**

Till Lohmeyer  
AG Mykologie Inn/Salzach (AMIS)

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr

**Familientradition – Naturtradition. Die Goaslweide bei Pähl und ihre einzigartige Pilzwelt**

Peter Karasch  
DGfM - Landeskoordinator für Kartierung und Naturschutz in Bayern

16:30 Uhr

**Abschlussdiskussion**

Moderation: Dr. Christoph Hahn

17:15 Uhr

Ende der Veranstaltung